

G r o ß e n h a y n e r U n t e r h a l t u n g s - u n d I n t e l l i g e n z - B l a t t .

30. Stück.

XV. Jahrg.

Sonnabends , den 28. Julius 1827.

A d v e r t i s s e m e n t .

Nach dem Beispiele mehrerer auswärtiger , namentlich der Königl. Preuß. Staaten , und weil die Erfahrung gelehrt hat , daß durch das Sommern der Betten auf den Straßen der Stadt und der Vorstädte , Pferde und anderes Vieh scheu geworden , und dadurch Schaden und Unglücksfälle verursacht worden sind , so werden alle hiesige Bürger und Einwohner hiermit bedeu- tet , ihre Betten nicht , wie bisher geschehen , auf den Straßen in der Stadt und den Vor- städten , sondern auf andern dazu passenden Plätzen zu sommern , bei außerdem zu gewarten habenden 20 Gr. Strafe , und 4 Gr. Denunciations-Gebühren.

Hayn , am 25. Juli 1827.

Der Rath allda ,

durch
Karl Salomo Friedrich Geudtner,
amtführender Bürgermeister.

Die wundervolle Speisung.

Wo des Galiläer-Meeres Wogen
Eines Berges grünen Fuß umspühlen,
Sah der Heiland , übersah die Vielen,
Die von nah und fern ihm nachgezogen.
Und ihn jammert's ; Lämmer ohne Hirten
Waren's , die durch Wüsteneien irrten ;
Jesus rufet ; Jesus will sie weiden,
Seiner Stimme folgen sie mit Freuden.
Abend wirds , des Tages Augenlieder
Schließen sich ; die Blumenkelche neigen
Müde sich zur Mutter Erde nieder ;
Silbergraue Nebelwolken steigen
Aus dem Meere still herauf wie Geister.
Und die Jünger sprechen zu dem Meister :
„ Hier ist Wüste , Meister ; keine Früchte
„ Trägt der Baum. Schon glänzt im Abendlichte
„ Dort der See ; drum laß sie von dir eilen,

„ Denn sie wollen ihren Hunger stillen,
„ Eh' die Pfade sich in Dunkel hüllen. “
Jesus spricht : „ Sie sollen hier verweilen.
„ Manche haben weiten Weg zu gehen ;
„ Früher möchte Dunkel sie unnachten,
„ Und sie würden nahrungslos verschmachten.
„ Wie viel Brode habt ihr ? Laßt doch sehen ! “
Einer sprach : „ Fünf Brode , die wir haben,
„ Kaufen wir nur jetzt von einem Knaben,
„ Auch zwei Fische ; — das sind karge Bissen
„ Für so Viele ! “ — „ Nun , so sollt ihr wissen “ ,
Spricht der Herr : „ ich will die Leute speisen.
„ Laßt sie auf die Erde niederlegen. “
Und sie schaffen , wie der Herr geheissen.
Jesus nimmt die Brode , spricht den Segen,
Gibt sie dann den Jüngern ; diese reichen
Sie dem Volke. Jesus thut desgleichen
Mit den Fischen , und gesättigt werden